

## Pro und Kontra

Dürfen Menschen Fleisch essen? Immer mehr Leute stellen sich diese Frage und stellen daraufhin ihren Fleischkonsum ein, oder beschränken ihn. Zurecht, denn die Masse an Fleisch, die eine immer weiter wachsende Weltbevölkerung ernähren muss, wird immer größer. Folglich müssen immer größere Massen Fleisch hergestellt werden – so verschlechtert sich die Haltung der Zuchttiere zusehends. Doch es klagen gleichzeitig auch immer mehr Menschen, dass sie sich von den vegetarischen und veganen Ideen belästigt fühlen.



# Dürfen Menschen Fleisch essen?

Foto: Tageblatt-Archiv/Isabella Finzi

Kim Greis

**W**as spricht für den Fleischkonsum, was spricht dagegen? Sollen die Menschen ihren Fleischkonsum einschränken? Oder sollen sie vielleicht sogar ganz auf Fleisch verzichten? Ich werde nun einige der wichtigsten Argumente, welche diese Fragen beantworten, behandeln.

Das Fleisch hat einen einzigartigen Geschmack, auf den verschiedene Menschen wohl nicht verzichten können. Dies mag stimmen, aber die Menschen stufen einige Tierarten, wie Hunde oder Katzen, als ungenießbar ein und essen sie nicht. Dieses Phänomen nennt man Karnismus. Da diese Tiere aber in Asien gegessen werden, kann man schließen, dass sie genießbar sind. So widerspricht sich der „Fleischesser“ selbst. Er möchte nicht auf den Geschmack des Fleisches verzichten, jedoch stuft er den Geschmack anderer Fleischarten als ungenießbar ein, ohne es probiert zu haben.

## Das Argument Gesundheit

Würden man einem Menschen ein Gericht mit Hundefleisch kochen, ohne dass er weiß, dass es Hundefleisch ist, dann würde es ihm wahrscheinlich sogar ganz gut schmecken. Würden wir ihm dann verraten, aus welchem

Fleisch das Gericht gemacht ist, würde er sich schuldig fühlen, verantwortlich für den Tod eines armen Hundes zu sein. Dazu kommt, dass der Verzehr von Hundefleisch in Luxemburg und in vielen anderen Staaten sogar verboten ist.

Des Weiteren wird behauptet, dass Fleischessen gesund sei. Fleisch beinhaltet für den Menschen wichtige Proteine und Mineralien, hauptsächlich Eisen. Dazu kommt, dass im Fleisch und in Milchprodukten Vitamin B12 vorkommt, welches man nicht in Obst oder Gemüse findet. Jedoch findet man bis auf Vitamin B12 alle diese Stoffe auch in Gemüse und Obst, wenn auch in weniger konzentrierten Mengen. Das bedeutet nicht, dass Vegetarier oder Veganer zu wenig Eisen und Proteine konsumieren, sondern dass „Fleischesser“ zu viel konsumieren. So kommt es, dass „Fleischesser“ oft zu viel Eisen im Blut haben, was wiederum auch verheerende Folgen haben kann. So kann ein Eisenüberschuss die Organe schädigen und den Menschen anfälliger für seltene Krankheiten machen. Auf das Vitamin B12 kann der Mensch im Normalfall verzichten. Jedoch müssen Kleinkinder und schwangere Frauen unbedingt Vitamin B12 zu sich nehmen, da sie sonst schwere Krankheiten bekommen könnten. Mittlerweile gibt es synthetisch hergestelltes Vitamin B12, mit der die Sojamilch angereichert ist – so brauchen sich auch ernährungsbewusste Veganer

keine Sorgen mehr um ihren B12-Vorrat zu machen.

## Einflüsse auf die Umwelt

Zu guter Letzt muss man noch auf die Einflüsse auf die Umwelt, die die Fleischindustrie als Ursache haben, eingehen. Laut der FAO ist die Tierhaltung eine der zwei bedeutendsten Ursachen für die meisten Umweltprobleme.

Wieso wissen viele Menschen nichts davon? Dies wird wahrscheinlich erfolgreich von der Fleischindustrie verdeckt gehalten, damit die Menschen weiterhin hauptsächlich Fleisch essen. Laut einer Studie des World Watch Institutes haben 51 Prozent des ausgestoßenen Kohlendioxids die Produktion tierischer Nahrungsmittel als Ursprung (Zum Vergleich: Laut dem UN-Weltklimarat gehen 13 Prozent auf den Luft-, Wasser- und Landverkehr zurück).

Doch warum ist der Anteil des ausgestoßenen Kohlendioxids der Tierproduktion so hoch? Dies hat sehr viele Ursprünge, ich werde nachfolgend einige davon aufdecken. Durch die Abholzung der Regenwälder wird ein Großteil des produzierten Kohlendioxids nicht mehr in Sauerstoff transformiert.

Des Weiteren wird durch die Atmung von Milliarden Zuchttieren, die im Normalfall nicht leben würden, sehr viel Kohlendioxid ausgestoßen. Tierische Ab-

fälle (z.B. Gülle) und Nebenprodukte (wie etwa Leder) stoßen auch Emissionen aus. Um die Emissionen, die ein „Fleischesser“ durch seine Essgewohnheit verursacht mit denen der Vegetarier und Veganer zu vergleichen, hat Foodwatch eine Studie durchgeführt. Diese besagt, dass ein „Fleischesser“ in Deutschland einen Treibhauseffekt verursacht, der mit 4.758 Autokilometern vergleichbar ist, der von Vegetariern 2.427 und der von den Veganern hingegen nur mit 629 Autokilometer. Doch auch die Umweltverschmutzung durch Fäkalien ist zu beachten.

So ist die Fäkalienproduktion der Nutztiere 130-mal höher als die der gesamten menschlichen Weltbevölkerung – das entspricht ungefähr 40.000 Kilo Fäkalien in der Sekunde. In den USA gibt es nicht wie in Europa eine Abwasserinfrastruktur, dort werden die Fäkalien in Gruben mit einem Fassungsvermögen von 1-20 Millionen Litern pro Betrieb gesammelt. In diesen Gruben befinden sich nicht nur Fäkalien, sondern auch noch Chemikalien, Tierkadaver, Medikamentenreste usw..

Wenn ein Mensch in eine solche Grube fällt bedeutet das seinen sofortigen Tod, weil sich unter anderem hunderte von mikrobiellen Erregern menschlicher Krankheiten in solchen Gruben ansammeln. Für die Umwelt sind solche Gruben natürlich auch katastrophal. Des Weiteren wird durch die Fleischindustrie sehr viel Wasser verschwendet, denn anstatt dass wir

Pflanzen bewässern, die wir selbst essen, müssen wir Pflanzen bewässern, die Tiere essen, die selbst trinken müssen. Abgesehen davon, dass das ein enormes Defizitgeschäft ist, da man für viele Kilo Getreide nur wenige Kilo Fleisch bekommt, kostet es auch noch sehr viel Wasser.

## Trennung von der Fleischsucht

Ich persönlich möchte hinzufügen, dass wir Menschen uns von unserer Fleischsucht trennen müssen. Alle Menschen dazu zu zwingen, Vegetarier oder Veganer zu werden, ist abgesehen davon, dass es eine Utopie ist, auch noch abwegig und eine Beraubung der Freiheit der Menschen. Jeder Mensch soll das essen können, was er will.

Nichtsdestotrotz sollen alle Menschen ihren Fleischkonsum einschränken. Dies wäre, meiner Meinung nach, auch ein guter Kompromiss, den Veganer mit den Fleischliebhabern schließen könnten, denn das wenige Fleisch, das dann noch produziert werden würde, würde ja dann total artgerecht produziert. Leider musste ich mich kurz fassen und konnte einige wichtige Argumente nicht behandeln, doch falls sich jemand für das Thema interessiert, kann er mir gerne eine E-Mail (kimgreis@pt.lu) schreiben, um den integralen Essay mit den Quellenangaben zu erhalten.